



Gott, mein Vater, ich möchte deine Hand ergreifen,

ich möchte dich besser kennenlernen
und mit dir sprechen. Ich gehöre zu dir, und du gehörst zu mir.
Warum fällt es mir trotzdem oft so schwer,
dir wirklich zu glauben?
Mein Nein schmerzt nicht nur dich,
es lässt mich selber verdorren.
Aber ich kann nicht immer glauben,
dass du mich bedingungslos annimmst und liebst,
ich kann nicht immer deine Führung im Alltag entdecken.
Ich schaffe es nicht allein.
Aber auch das weißt du!
Du lässt mich nicht allein auf meinem Weg zu dir.

Angabe des Autors: *Sekretariat der Schönstatt-Mädchenjugend*

Veröffentlicht: *Leben im Heiligtum – Gebete; Hrsg., Schönstatt-Vallendar 1996, 3. bearbeitete Auflage, S. 108*